

- 11.00 Pause
- 11.30 **Tagungsauswertung und Ausblick**
Alexander Filipović, Bamberg
Bernhard Nacke, Mainz
Regina Ammicht Quinn, Tübingen
Einleitende Tagungsbeobachtungen
- 13.00 Mittagessen
- 14.00 Tagungsende und Abreise

Referentinnen und Referenten

Staatsministerin *Doris Ahnen*, MdL, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz.

Apl. Prof. Dr. *Regina Ammicht Quinn*, Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen.

Prof. DDR. *Peter Beer*, Leiter des Katholischen Büros Bayern, München.

Prof. Dr. *Hans-Peter Blossfeld*, Lehrstuhl für Soziologie I, Universität Bamberg.

Volker Drell, M. A., Forschungsinstitut für Philosophie Hannover.

Dr. *Alexander Filipović*, Lehrstuhl für Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie, Universität Bamberg.

Ute-Beatrix Giebel, Redaktion Religion – Gesellschaft – Kirche, SWR Fernsehen, Mainz.

Dr. *Manfred Göbel*, Schulleiter, Edith-Stein-Schule.
Staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium, Darmstadt.

Prof. Dr. *Karl-Eberhard Hain*, ab Wintersemester 2008/09 Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Medienrecht, Universität Köln.

Prof. Dr. *Marianne Heimbach-Steins*, Lehrstuhl für Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie, Universität Bamberg.

Gabriele Hüdepohl, Schulleiterin und Direktorin des Gymnasiums, Canisius-Kolleg Berlin.

Prof. Dr. *Gerhard Kruip*, Direktor, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover; Lehrstuhl für Christliche Anthropologie und Sozialethik, Universität Mainz.

Dr. *Axel Bernd Kunze*, Lehrstuhl für Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie, Universität Bamberg.

Prof. Dr. *Volker Ladenthin*, Lehrstuhl für Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft, Universität Bonn.

Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz.

Dr. *Claudia Lohrenscheid*, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin.

Dr. *Christof Mandry*, Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien, Universität Erfurt.

Ordinariatsdirektor *Bernhard Nacke*, Leiter des Katholischen Büros, Mainz.

Katja Neuhoff M. A., Forschungsinstitut für Philosophie Hannover.

Anna Noweck, Internationales Katholisches Missionswerk Missio, München.

Hochschuldozent Dr. *Andreas Poenitsch*, Institut für Pädagogik, Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz.

Prof. Dr. *Jürgen Rekus*, Institut für Berufsbildung und Allgemeine Pädagogik, Universität Karlsruhe.

Priv.-Doz. Dr. *Jörg-Dieter Wächter*, Leiter der Hauptabteilung Bildung, Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim.

Regierungsschulrat *Hubert Zöller*, Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach.

Die Tagung basiert auf Ergebnissen aus dem DFG-Projekt „Das Menschenrecht auf Bildung: Anthropologisch-ethische Grundlegung und Kriterien der politischen Umsetzung“, das der Lehrstuhl für Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie der Universität Bamberg und das Forschungsinstitut für Philosophie Hannover seit März 2006 gemeinsam durchgeführt haben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.menschenrecht-auf-bildung.de. Die Tagung wird gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Tagungsgebühren

| | |
|---|---------|
| Tagungsgebühr (inkl. Abendveranst.) | 20,00 € |
| Abendveranstaltung | 5,00 € |
| Übernachtung (inkl. Frühstück) | 30,00 € |
| Zuschlag für Einmal-Übernachtung | 5,00 € |
| Mittagessen | 8,00 € |
| Abendessen | 6,00 € |

Anmeldung

Um unsere Planung zu erleichtern, bitten wir Sie, sich mit beiliegender Karte bis zum **7. November 2008** anzumelden.

Die Teilnehmergebühren sind in bar zu entrichten. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir die Übernachtung und Verpflegung bei Nichtanspruchnahme in Rechnung stellen müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens 10. November 2008 bei uns abgemeldet haben.

ERBACHER HOF

Akademie des Bistums Mainz

Grebenstraße 24-26 · 55116 Mainz
Postfach 1808 · 55008 Mainz
Telefon: 06131/257-550, u. -521
Fax: 06131/257-525
e-mail: ebh.akademie@Bistum-Mainz.de

Akademietagung

Menschenrecht auf Bildung:

Maßstab für die Bildungspolitik in Deutschland?



**Donnerstag, 13. November
bis Samstag, 15. November 2008**



Nicht zuletzt die PISA-Studien haben in Deutschland eine lebhaftere Diskussion über Bildungsreformen in Gang gesetzt. Auf dem Prüfstand stehen das dreigliedrige Schulsystem und die für Deutschland typische Halbtagsschule. Um im europäischen Vergleich konkurrenzfähig zu sein, wird ferner diskutiert, wie die Elementarbildung verbessert und Kinder bereits frühzeitig bestmöglich gefördert werden können.

Bemerkenswert ist, wie stark sich die aktuelle Debatte auf das Menschenrecht auf Bildung bezieht. Dieses garantiert den diskriminierungsfreien Zugang zu Bildung. Doch wird das deutsche Bildungssystem mit seiner starken sozialen Selektivität den menschenrechtlichen Ansprüchen auf gleiche Bildungschancen hinreichend gerecht? Ist eine ausreichende Beteiligung an Bildung für alle gesichert?

Deutschland hat sich völkerrechtlich verpflichtet, das Recht auf Bildung zu garantieren. Vor diesem Hintergrund will die Tagung der Frage nachgehen, wie weit die Bildungspolitik diesem Maßstab gerecht wird und wo Veränderungen notwendig sind. So ist noch keinesfalls hinreichend geklärt, wie weit Gehalt, Ansprüche und Verpflichtungen des Rechts auf Bildung reichen. Auch ist nach den Grenzen dieses Rechts zu fragen, wenn seine Wirksamkeit nicht durch überzogene menschenrechtliche Forderungen in Frage gestellt werden soll.

Auf der Tagung werden Ergebnisse aus dem DFG-Projekt „Das Menschenrecht auf Bildung“ vorgestellt.

Prof. Dr. P. Reifenberg

Prof. Dr. M. Heimbach-Steins

Dr. B. Schwarz-Boenneke

Prof. Dr. G. Kruij

Tagungsablauf

Donnerstag, 13. November 2008

Standortbestimmung

bis 15.00 Anreise und Begrüßungskaffee

15.15 **Begrüßung und Einführung in die Tagung**

Bernadette Schwarz-Boenneke, Mainz

Marianne Heimbach-Steins, Bamberg

15.45 **Bildung – Reform – Politik
Überlegungen zu deren Verhältnis**

Andreas Poenitsch, Koblenz

Vortrag und Diskussion

17.00 Pause

17.30 **PISA – und die Folgen**

Hans-Peter Blossfeld, Bamberg

Manfred Göbel, Darmstadt

Gerhard Kruij, Hannover

Jürgen Rekus, Karlsruhe

Moderation:

Ute-Beatrix Giebel, Mainz

Round-Table-Gespräch

19.30 Abendessen

Freitag, 14. November 2008

Präsentation der Projektergebnisse

9.00 **Grundlegung, Gehalt und Grenzen
des Rechts auf Bildung**

Axel Bernd Kunze, Bamberg

Vortrag und Diskussion

10.30 Pause

11.00 **Reformen für Bildung – sozialetische Kriterien**

Katja Neuhoff, Hannover

Vortrag und Diskussion

12.30 Mittagessen

14.30 **Parallele Arbeitsgruppen**

1) **Verpflichtende Vorschulerziehung:
bessere Startchancen für alle Kinder oder unzulässiger
Eingriff in das Elternrecht?**

Impuls: Peter Beer, München

Berichterstatter: Karl-Eberhard Hain, Köln

2) **Braucht Deutschland die Ganztageschule für alle?
Möglichkeiten und Grenzen einer Ausweitung
institutionalisierter Bildung**

Impuls: Hubert Zöllner, Bad Kreuznach

Berichterstatterin: Anna Noweck, München

3) **Länger gemeinsam lernen: Voraussetzung für
mehr Bildungsgerechtigkeit oder Bildungshemmnis
für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler?**

Impuls: Volker Drell, Hannover

Berichterstatter: Christof Mandry, Erfurt

4) **Menschenrechtsbildung – mehr als eine Mode-
erscheinung? Didaktische Anfragen und
Perspektiven zu ihrem Ort in der Schule**

Impuls: Claudia Lohrenscheit, Berlin

Berichterstatter: Axel Bernd Kunze, Bamberg

16.30 Pause

17.00 **Berichte aus den Arbeitsgruppen**

18.00 Abendessen

Abendforum

**Schule: gerecht und frei? – Staat und Kirche
in der Verantwortung**

19.00 Peter Reifenberg, Mainz

Begrüßung

Karl Kardinal Lehmann, Mainz

Grußwort

**„Freiheit, Gerechtigkeit und Soziabilität
als Determinanten schulischer Bildung“**

Doris Ahnen, Mainz

Einführungsvortrag

Gabriele Hüdepohl, Berlin

Gerhard Kruij, Hannover

Volker Ladenthin, Bonn

Moderation:

Marianne Heimbach-Steins, Bamberg

Podiumsdiskussion

ca. 21.00 Empfang

Samstag, 15. November 2008

Perspektiven

9.00 **Bildung – wozu?**

Jörg-Dieter Wächter, Hildesheim

Impulsvortrag und Diskussion

**Die Notwendigkeit von Bildung als Voraussetzung
eines Rechts auf Bildung**

Volker Ladenthin, Bonn

Impulsvortrag und Diskussion

**Kooperative Bildungsverantwortung – wer ist wofür
in die Pflicht zu nehmen?**

Marianne Heimbach-Steins, Bamberg

Impulsvortrag und Diskussion